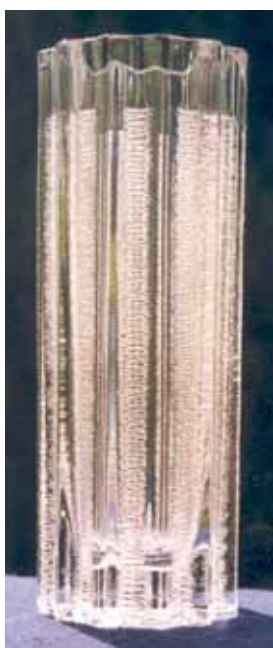


Handgepresstes Bleikristall aus dem Glashüttenwerk Bohemia-Poděbrady

In der Gebrauchsglas-Produktion der Tschechoslowakei nahm Bleikristall aus den Glashüttenwerken Bohemia, Poděbrady (ehemals Inwald), eine führende Stellung ein. Neben geschliffenem Bleikristall wurde ab 1952 auch Pressglas erzeugt. Der Umfang dieser Produktion war allerdings wesentlich kleiner und wurde 1965, nach dem Zusammenschluss von 18 Betrieben zum Nationalunternehmen Bohemia-Poděbrady in die neue Glashütte in Světla nad Sázavou verlegt.

Abb. 2004-1/190
Vase, farbloses Bleikristall, gepresst, H 25,5 cm
Sammlung Stopfer
Entwurf Jiří Řepásek, Bohemia-Poděbrady, 1975
Erz.Nr. 24913/80280



Das Handpressen wurde dabei aus den Glashütten nicht verdrängt. Dafür gab es einige Gründe: Die automatische Produktion von Pressglas kann eine kontinuierliche Produktion großer und komplizierter Stücke in einer Qualität, die mit dem Handpressen vergleichbar wäre, nicht bewältigen. Das Handpressen ist zwar langsamer, aber der Presser kann die Dosierung der Glasschmelze in die Form genau nach Bedarf verteilen und beim eigentlichen Pressen seine Erfahrungen nutzen.

Verglichen mit Pressglas aus Kalikristall erfordert das Bleikristall ein etwas anderes Arbeitsverfahren. Die neue Aufgabe war, die optischen Eigenschaften des Bleikristalls im Design optimal auszunützen. Im betriebseigenen Gestaltungszentrum in Poděbrady widmete sich Jiří Řepásek ab 1954 vorerst überwiegend dem

geschliffenen Glas. Eine neue gestalterische Lösung brachte das Jahr 1964, als Ladislav Oliva in Poděbrady als leitender Gestalter für gepresstes Bleikristall eintrat. Mit ihm zusammen orientierte sich nun auch Jiří Řepásek ausschließlich auf diese Technik. An externen Glasgestaltern wurden Vaclav Cigler und Vaclav Horáček herangezogen.

Der Beitrag Olivas war durchaus eigenständig, aber in produktions-technischer Hinsicht überaus anspruchsvoll. Seine Entwürfe bilden in dieser Technik eine wahre Ausnahme. Die einzigartige gestalterische Lösung fällt auf. Das Relief ist auf die ganze Fläche des Objekts verteilt und hat dabei beträchtliche Unterschiede in der Wandstärke zu überwinden. Auf diese Weise erreicht Oliva sowohl verschiedene Umrisslinien des Gegenstandes als auch besondere Lichteffekte. Zwei seiner ersten Vasen wurden als „Hervorragendes Erzeugnis des Jahres 1966“ gewürdigt.

Abb. 2004-1-18/016
Vase, farbloses Bleikristall, gepresst
Entwurf Ladislav Oliva, Bohemia-Poděbrady, 1967
Erz.Nr. 2109/80093
aus Ausstellungs-Katalog „Pressglas aus der ČSSR“ 1973,
Kat.Nr. 166



Jiří Řepásek ging einen anderen Weg. Er entschied sich mehr für die regelmäßige Verteilung des Dekorations-Motivs. In erfinderischer Weise wechselt er plastische Motive miteinander ab und stellt sie in einen günstigen Lichtbrechungswinkel. Sein Glas weist ein gestalterisches Niveau auf, das vielfach ausgezeichnet wurde. Im Rahmen der Fachweigauswahl wurde die gepresste Bleikristallvase 24913 / 80280 / 26 cm von Jiří Řepásek 1975 zum „Besten Erzeugnis des Fachzweiges“ gewählt.

Literaturangaben

Vamberecká, J., Das Bleikristall von Jiří Řepásek, Glasrevue 1977, Heft 4

Vamberecká, J., Gepresstes Bleikristall, Glasrevue 1976, Heft 10

Sedina, V., Gepresstes Bleikristall, Glasrevue 1991, Heft 4